

Referendariat mit Schulden möglich??

Beitrag von „Markus R.“ vom 5. Juni 2020 14:40

Ich habe mich als Quereinsteiger für das Referendariat beworben. Wie es aussieht wurde ich von der Schulbehörde unter Vorbehalt zugelassen.

Ich muss nun eine Reihe von Unterlagen zusenden.

Unter anderem einen sog. Bewerbungsbogen. In diesem gibt es eine Frage, ob man geordnete finanzielle Verhältnisse hat. Es wird auch nach möglichen Schulden gefragt.

Die Frage nach geordneten finanziellen Verhältnissen kann man unterschiedlich interpretieren.

Ich frage mich was ich hier angeben soll? Nur angeben wenn eine Privatinsolvenz droht oder muss man allgemein alle Schulden angeben? Während meines Studiums habe ich einen Studienkredit aufgenommen. Der wird jetzt fristgerecht abgezahlt.

Zählt dies jetzt als ungeordnetes finanzielles Verhältnis?

Kann mein Referendariat wegen dieses Kredits scheitern?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 5. Juni 2020 14:47

ich bin mit 100.000 € Schulden ins Ref gestartet... hatte vorher ne Eigentumswohnung gekauft



Schulden aus sinnvollen Dingen wie Studienkredit, Bafög und Erwerb von Wohnraum sind wohl eher kein Problem.

Die wollen halt nicht, dass jemand Spielschulde bei der Wettmafia hat und dadurch bestechlich wäre...

Mach dir keine Sorgen deswegen 😊

Beitrag von „roteAmeise“ vom 5. Juni 2020 17:59

Ein Kredit, der deine allgemeinen Verhältnisse nicht übersteigt und in einem überschaubaren Zeitrahmen abbezahlt werden kann, bewirkt nicht, dass deine wirtschaftlichen Verhältnisse als ungeordnet bezeichnet werden. Da geht es eher darum, ob deine Ausgaben regelmäßig deine Einnahmen übersteigen, du vollkommen überschuldet demnächst der Privatinsolvenz entgegenschlitterst oder eben unter der Fuchtel der Wettmafia stehst, wie Veronica Mars so schön sagte.

Stell dir mal vor, niemand mit BAföG-Schulden könnte in den Anwärterdienst gehen, dann hätten wir jetzt aber wirklich mehr als Lehrermangel.

Beitrag von „Markus R.“ vom 5. Juni 2020 19:44

Danke für die Information,

nun ja ein Studienkredit ist nicht das Selbe wie BAföG Schulden.

BAföG ist ohne Zinsen und es gibt großzügige Rückzahlungsbedingungen. Das dies nicht unbedingt zählt war mir klar.

Ein Studienkredit hingegen ähnelt eher einem normalen Kredit, mit Zinsen und einem festen Tilgungsplan, deshalb meine Befürchtungen.

Ansonsten gut zu wissen, dass dies nicht sonderlich ins Gewicht fällt, man muss es halt angeben. Ist meiner Meinung auch schon ein Eingriff in die Privatsphäre.

Noch viele Grüße

Beitrag von „roteAmeise“ vom 5. Juni 2020 20:06

Stimmt, ein Studienkredit ist nicht BAföG, schlechter Vergleich, entschuldige bitte.

Trotzdem wird der vernünftig geordnete Studienkredit kein Problem sein.

Beitrag von „schaff“ vom 5. Juni 2020 20:48

Bei der Frage geht es darum, ob du schulden hast, die du nicht begleichen kannst (also überschuldet bist) und somit anfällig für Bestechlichkeit bist. Wenn du diesen Kredit also fristgerecht zurückzahlen kannst und nicht überlegen musst ob du das Brot vom Vortag kaufen musst, damit du am Ende des Monats noch genug geld hast um dir was dann zu essen zu kaufen. Dann lebst du in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen.